

Maria Katharina Moser

# Kirchenasyl? Kirchenasyl!

**Angesichts drohender Verschärfungen im Asylgesetz, wird – so ist zu hoffen – auch in Österreich die Frage des Kirchenasyls virulent werden.**

● Während der Redaktion dieser DIAKONIA ist in Österreich ein neuer Asyl-Gesetz-Entwurf in Begutachtung. Er sieht umfangreiche Verschlechterungen für AsylwerberInnen vor, die auf Einschränkungen der Asylgewährung, raschere Abschiebung und vermehrte Verhängung der Schubhaft hinauslaufen.

Nur einige Beispiele: Die Traumatisierungsklausel soll massiv eingeschränkt werden, was vor allem Kriegsflüchtlinge treffen wird. Schon die Prognose eines negativen Ausgangs des Asylverfahrens und eine Anklage (!) wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung sollen ein Ausweisungsverfahren nach sich ziehen können. Schubhaft soll künftig zeitlich unbeschränkt verhängt, AsylwerberInnen auch bei bloß angenommener Unzuständigkeit Österreichs in Schubhaft genommen werden können. Bescheide sollen nicht mehr den RechtsvertreterInnen sondern den AsylwerberInnen persönlich zugestellt werden, womit eine sofortige Schubhaft-Verhängung möglich wird.

Weiterführendes:

<http://no-racism.net/article/1093/> und <http://www.kirchenasyl.de/>

Dass Menschen, die Schutz bei uns suchen, immer leichter abgewiesen werden können und davor ins Gefängnis (!) gesteckt werden, ist ein Unrecht, das zum Himmel schreit. Wo sich der Rechtsstaat aus der Pflicht zieht, können und müssen die Kirchen einspringen. Die drohenden Verschärfungen im Asylrecht legen nahe, über das Thema Kirchenasyl nachzudenken – und zwar auch in der Gesamtkirche und in den Gemeinden, nicht nur bei Caritas und Diakonie.

Kirchenasyl bedeutet, dass Gemeinden aus ihren christlichen Überzeugungen heraus Flüchtlingen Zuflucht bieten, wenn begründete Zweifel an einer gefahrlosen Rückkehr dieser Menschen in ihr Heimatland bestehen, und so die Abschiebung verhindern. Damit ist Kirchenasyl zwar nicht legal, aber moralisch-ethisch legitim. In Deutschland gibt es bereits eine Kirchenasylbewegung. Ähnliche Initiativen in Österreich würden nicht nur den Betroffenen helfen, sie würden auch das durch den Skandal rund um das St. Pöltner Priesterseminar angeschlagene moralische Image der österreichischen, katholischen Kirche wieder herstellen helfen, meint

Ihre Chefredakteurin